



## Der Vorsteher der Russischen Kirche leitete die Plenarsitzung der XXXII. Internationalen Weihnachtslesungen



**Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 24.01.2024.** Am 24. Januar 2024 fand im Staatlichen Kremlpalast in Moskau unter dem Vorsitz Seiner Heiligkeit Patriarch Kirill von Moskau und ganz Russland eine feierliche Plenarsitzung der XXXII. Internationalen weihnachtlichen Bildungslesungen „Orthodoxie und häusliche Kultur: Verluste und Gewinne“ statt. Die Vergangenheit, das Bild der Zukunft“ fand statt.

Am Morgen feierte der Primas der Russisch-Orthodoxen Kirche die Göttliche Liturgie in der Christ-Erlöser-Kathedrale in Moskau, gefolgt von Gebeten der Teilnehmer der Lesungen, **berichtet** der Pressedienst des Patriarchen von Moskau und ganz Russland.

Im Staatlichen Kremlpalast versammelten sich über fünftausend Menschen: ihre Eminenz Erzpastoren – Mitglieder der Heiligen Synode und des Obersten Kirchenrates, Oberhäupter von Metropolen, Diözesanbischöfe; Geistliche der Russisch-Orthodoxen Kirche, Vertreter orthodoxer Ortskirchen, Mitglieder des Interreligiösen Rates Russlands, bevollmächtigte Vertreter des Präsidenten der Russischen Föderation in föderalen Bezirken, Leiter und Vertreter föderaler und regionaler Behörden, Rektoren und Vertreter von über 250 Russen und ausländische Universitäten, Direktoren und Lehrer

von Bildungsorganisationen, Pfarrspezialisten, Kulturschaffende.

Zu den Teilnehmern des Forums gehörten insbesondere: ständige Mitglieder der Heiligen Synode – der Leiter des zentralasiatischen Metropolbezirks, Metropolit von Taschkent und Usbekistan Vincent, der Patriarchalvikar der Moskauer Metropole, Metropolit von Krutitsa und Kolomna Pavel, der Patriarchalexarch von ganz Weißrussland, Metropolit von Minsk und Saslawski, Benjamin, der Verwalter der Angelegenheiten des Moskauer Patriarchats, Metropolit Voskresenskiy Gregory, Vorsitzender der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats, Metropolit Antonius von Wolokolamsk; Vertreter des Patriarchen von Antiochien und des gesamten Ostens unter dem Patriarchen von Moskau und ganz Russland, Metropolit Niphon von Philippopolis.

Zu den Ehrengästen bei der Eröffnungszeremonie der Lesungen im Staatlichen Kremlpalast gehörten: Erster Stellvertretender Vorsitzender des Föderationsrates der Föderalen Versammlung der Russischen Föderation A.V. Yatskin; Stellvertretender Vorsitzender der Staatsduma der Föderalen Versammlung der Russischen Föderation P.O. Tolstoi; Kulturminister der Russischen Föderation O.B. Lyubimova; Bildungsminister der Russischen Föderation S.S. Kravtsov; Bevollmächtigter Vertreter des Präsidenten der Russischen Föderation im Zentralen Föderationskreis I.O. Schtschegolev; Stellvertretender Verteidigungsminister der Russischen Föderation - Leiter der Hauptdirektion für Militärpolitik der Streitkräfte der Russischen Föderation, Generaloberst V.P. Goremykin; Stellvertretender Minister für Wissenschaft und Hochschulbildung der Russischen Föderation O.V. Petrova; Leiter der Abteilung für Nationalpolitik und interreligiöse Beziehungen Moskaus V.I. Suchkow.

Gastgeber der Veranstaltung waren der Vorsitzende des Organisationskomitees der Lesungen, der Vorsitzende der Synodalen Abteilung für Religionsunterricht und Katechese, Metropolit von Jekaterinburg und Werchoturje Jewgenij. Metropolit Eugen wandte sich an Seine Heiligkeit den Patriarchen und alle Teilnehmer des Forums und sagte:

„Eure Heiligkeit, gestatten Sie mir, Sie im Namen aller Anwesenden sowie aller Teilnehmer der feierlichen Plenarsitzung der XXXII. Internationalen Weihnachtslesungen zu begrüßen.

Gemäß der Definition der Heiligen Synode und dem Segen Ihres Primas sind die diesjährigen Lesungen dem Thema gewidmet: „Orthodoxie und russische Kultur: Verluste und Gewinne der Vergangenheit, Bild der Zukunft.“

Von September bis Dezember letzten Jahres fand in den Diözesen der Russisch-Orthodoxen Kirche erfolgreich die regionale Bühne der Weihnachtslesungen statt. An dem Forum nahmen über eine Million Menschen in allen Regionen unseres Landes und in den Diözesen im Ausland teil. Basierend auf den Ergebnissen vergangener Veranstaltungen regionaler Lesungen können wir eine ganz eindeutige Schlussfolgerung ziehen, dass die Weihnachtslesungen fest im Leben unseres Volkes verankert sind.

Das Forum zeigte eine offensichtliche und untrennbare Verbindung zwischen der Orthodoxie und der Kultur unseres Vaterlandes. Unser Glaube, seine Werte und Bedeutungen haben direkt oder indirekt die wahre Kultur unseres Landes bestimmt und bestimmen sie auch weiterhin. Heute sind die Arbeiter der nationalen Kultur und wir alle aufgerufen, alles zu tun, damit das reichste kulturelle Erbe sorgfältig bewahrt, vervielfacht und an zukünftige Generationen weitergegeben wird.

Vor fünfzehn Jahren wurden Sie, Ihre Heiligkeit, auf den Thron des Hohen Hierarchen gewählt und die ganze Zeit über haben Sie die Arbeit der Weihnachtslesungen geleitet. Jedes Mal bestimmt das Wort Ihres Primas von diesem Podium des Staatlichen Kremlpalastes die Richtung der Aktivität Ihrer Herde für das kommende Jahr.

Wir alle, Eure Heiligkeit – die Laien, die Pfarrer, das Episkopat – danken dem Mitschöpfer Gottes, dass an der Spitze der russischen Kirche seit fünfzehn Jahren ein weiser und mitfühlender Erzbischof, ein profunder Theologe und ein raffinierter Intellektueller steht. Ein fürsorglicher Leiter und ein kluger Prediger, ein aufmerksamer Gesprächspartner und ein eifriges Gebetbuch für Gott.

Im Laufe der Jahre haben wir einzigartige Veränderungen im Kirchenleben erlebt. Die Entstehung neuer Diözesen, die Entwicklung der Missionsarbeit und der Katechese. Die Arbeit der Kirche in Schulen und in der Armee ist heute Realität.

In diesem Saal sind Vertreter vieler Diözesen Russlands und im Ausland. Und wir alle zusammen danken Ihnen, Heiligkeit, mit einem Mund und einem Herzen für Ihre vielen Werke zur Stärkung des orthodoxen Glaubens, zur Ehre der Allerheiligsten Dreifaltigkeit!“

Zum 15. Jahrestag der Inthronisierung Seiner Heiligkeit wurde ein Video gezeigt.

Seine Heiligkeit Patriarch Kirill übermittelte den Teilnehmern des feierlichen Treffens den Hauptbericht.

Grüße vom Präsidenten der Russischen Föderation V.V. Putin wurde vom bevollmächtigten Vertreter des Präsidenten der Russischen Föderation im zentralen Föderationskreis I.O. angekündigt. Schtschegolev.

Kulturminister der Russischen Föderation O.B. Lyubimova verlas ein Grußwort des Vorsitzenden der Regierung der Russischen Föderation M.V. Mischustina.

Grüße vom Vorsitzenden des Föderationsrates der Föderalen Versammlung der Russischen Föderation V.I. Matvienko wurde vom ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Föderationsrates A.V. bekannt gegeben. Yatskin.

Stellvertretender Vorsitzender der Staatsduma der Föderalen Versammlung der Russischen Föderation P.O. Tolstoi kündigte die Begrüßung durch den Vorsitzenden des Unterhauses des russischen Parlaments V.V. an. Wolodina.

Grüße vom Minister für Wissenschaft und Hochschulbildung der Russischen Föderation V.N. Falkova wurde vom stellvertretenden Minister O.V. gelesen. Petrova.

Grüße vom Verteidigungsminister der Russischen Föderation S.K. Shoigu wurde vom stellvertretenden Minister - Leiter der militärisch-politischen Hauptdirektion der RF-Streitkräfte, Generaloberst V.P. - bekannt gegeben. Goremykin.

Der Bildungsminister der Russischen Föderation S.S. sprach vor dem Publikum. Kravtsov.

Grüße vom Bürgermeister der russischen Hauptstadt S.S. Sobyagin wurde vom Leiter der Moskauer Abteilung für Nationalpolitik und interreligiöse Beziehungen V.I. Suchkow.

Seine Heiligkeit Patriarch Kirill fasste die Ergebnisse der Plenarsitzung wie folgt zusammen: „Unsere Bemühungen zielen unter anderem darauf ab, den Klerus, die Mönche, die Laien, die Jugend, unsere Intelligenz sowie Vertreter verschiedener Bereiche und Sektoren unseres öffentlichen Lebens zu mobilisieren eine

Generalversammlung, die Themen im Zusammenhang mit dem Leben der Kirche bespricht. Davon hätte man früher natürlich nicht einmal träumen können. Und jetzt wird all dies erkannt, all dies wird

alltäglich und wirklich notwendig, um einander zuzuhören, darüber nachzudenken, wie die vergangenen Jahre verlaufen sind und was in der Zukunft getan werden muss. In den Weihnachtslesungen werden, natürlich ohne den Anspruch eines Konzils zu erheben, Themen erörtert, die einen unmittelbaren Bezug zum realen Alltag unserer Kirche haben. Und es ist wunderbar, dass nicht nur Vertreter der Hierarchie, sondern auch der Klerus und unsere wunderbaren Laienaktivisten an Diskussionen und Berichten teilnehmen.“

„Der Beitrag der Weihnachtslesungen zum spirituellen und intellektuellen Leben unserer Kirche heute kann kaum überschätzt werden“, sagte Seine Heiligkeit. „Und das nicht nur, weil wir natürlich kluge und richtige Reden hören, sondern auch, weil wir zusammenkommen, gemeinsam beten und gemeinsam über die Probleme diskutieren, mit denen unsere gesamte Kirchengemeinschaft konfrontiert ist.“

„Ich möchte denen danken, die diese Treffen vorbereiten; das ist keine leichte Aufgabe; ich möchte allen Teilnehmern danken“, drückte der Primas der Russischen Kirche seine Dankbarkeit aus. – Ich weiß, dass viele von Ihnen von weit her kamen und es für einige nicht ganz einfach war, nach Moskau zu kommen. Wenn ich diesen überfüllten Saal betrachte, freue ich mich über die Gelegenheit, Sie alle zu sehen, Ihre Stimmen zu hören und, was vielleicht am wichtigsten ist, unsere wahre Einheit in der einen Russisch-Orthodoxen Kirche zu erkennen und zu spüren und dies gemeinsam mit dem Patriarchen zu verstehen. Mit dem Episkopat sind wir für die Zukunft verantwortlich. Die Kirche ist gespalten zwischen unserem Klerus und unserem gläubigen Volk. Das ist Konziliarität. Ein wunderbares und einzigartiges Beispiel, wenn wir über das Leben der Weltorthodoxie sprechen. Es gibt nirgends etwas Vergleichbares. Wir prahlen nicht damit, wir sagen nicht, dass wir etwas Besonderes sind. Wir stellen lediglich die Tatsache fest, dass es heute ohne solche Ratschläge aus der gesamten Kirche unmöglich ist, sich eine korrekte Entscheidungsfindung in den komplexesten Fragen vorzustellen, die auf der Tagesordnung der Kirche stehen. Ich möchte Ihnen allen noch einmal für den wunderbaren Geist der Konziliarität, Einstimmigkeit und Verantwortung danken, den die Teilnehmer der Internationalen Weihnachtslesungen an den Tag legen.“

„Ich erbitte Gottes Segen für Sie alle, meine Lieben, für unsere gesamte Kirche, für unser Volk. Unser Vaterland hat einen schwierigen historischen Weg, und unsere Kirche hat einen sehr schwierigen historischen Weg. Und wie Sie wissen, sind wir heute außerhalb der Grenzen unseres Staates mit vielen Problemen, Versuchungen und, um es in einer säkularen politischen Sprache auszudrücken, mit einigen Provokationen konfrontiert, die darauf abzielen, die Autorität der russisch-orthodoxen Kirche in der Welt zu schwächen, darunter auch in der Familie der orthodoxen Nationen. Aber ich bin mir sicher, dass daraus nichts wird. Wenn ich euch alle ansehe, bin ich wieder einmal voller Zuversicht: Für diejenigen, die den Einfluss der russischen Kirche begrenzen oder, noch mehr, unser Innenleben so beeinflussen wollen, dass es geistig und heilsam ist, wird nichts klappen. „Die Verbindung der Kirche mit unserem gesamten russischen Volk ist unterbrochen“, bemerkte Seine Heiligkeit.

„Die internationalen Weihnachtslesungen sind, wiederum in säkularer Terminologie, ein wunderbares Beispiel für echte Demokratie in der Kirche, und in der Kirchensprache sind sie ein Beispiel für Konziliarität“, betonte der Primas.

„Wir glauben, dass Gottes Barmherzigkeit die Russisch-Orthodoxe Kirche auf ihrem Weg begleiten wird, der die Menschen zur Erlösung führt. Ich danke Ihnen allen herzlich! Möge Gottes Segen mit Ihnen allen sein“, sagte Seine Heiligkeit Patriarch Kirill abschließend.

Das Treffen wurde auf den Fernsehsendern „Russia 24“, „Sojus“, „Spas“, auf der offiziellen Website der Russisch-Orthodoxen Kirche Patriarchia.ru sowie auf dem Portal der Internationalen Weihnachtslesungen und in der mobilen Anwendung übertragen „PravObraz“.

Im Anschluss an den offiziellen Teil des Treffens fand ein Konzert statt.

---

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/91295/>